2.0 GTP Burghardt-Eggert  
  
Zwei unterschiedliche Traditionslinien Sozialarbeit und Sozialpädagogik.  
Zusammenfindung in den 80er/90ern.

Philosophie (Moral und Ethik) hat große Bedeutung im Bezug auf die Entwicklung der Soziale Arbeit.   
Karl Mager (Prägte 1844 Begriff „Sozialpädagogik) war Anhänger von Hegel (Philosoph)   
  
Sozialpädagogik hatte nur männliche Vertreter (da an Unis gelehrt), während die Sozialarbeit sehr viele weibliche Vertreter hatte (Fachhochschulen)   
🡪 schon hier wird ein Genderaspekt deutlich.  
  
In der Sozialpädagogik herrscht Wechselwirkung zwischen gesellschaftlicher Entwicklung und Denken. Jede Gesellschaft und jede Zeit hat ein eigenes Denken und eigene Theorien.  
  
Durch kapitalistische Marktwirtschaft kam es zur französischen Revolution was die Ungleichheit aber nur zu einem gewissen Maß aufheben konnte.  
  
Auflösung der Vorherschafft Europas in der Welt  
Beginnender Verlust der Vorherrschaft von Europa in der Welt, im 18 Jahrhundert war Europa Weltherrschaft, dann machte sich die USA unabhängig was in Europa zu Verunsicherung und Konflikten führte.

Französische Revolution und deren Nachwirkungen  
- Idee von: Freiheit-Gleichheit-Brüderlichkeit, jedoch war nicht jeder gleichgestellt.  
kapitalistische Marktwirtschafft schafft Ungleichheit, soziale Marktwirtschaft kann dies nur bedingt ausgleichen.  
  
- Bis zum 18 Jahrhundert war Religionen sinnstiftend und wurde nicht in Frage gestellt. Loslösung des Einzelnen/Staates aus der Bindung der Kirche.  
Aktuell = jeder Mensch sucht nach einem Sinn, aber der muss nicht in einer Religion liegen, Sozialarbeiter helfen bei Sinnsuche.  
  
- Generationenproblem   
neues Verhältnis der Generationen untereinander führt zu Konflikten zwischen den Generationen. Werte an neue Generation werden nur bedingt übernommen.

|  |  |
| --- | --- |
|  | **Jean Jaque Rousseau: (1712-1778)**  🡪 Erster Begründer der Sozialpädagogik (Erfinder der Kindheit)  🡪 Weltordnung war als Gottgewollt begründet – Rousseau, der Mensch für sich und Gesellschaft verantwortlich 🡪 Werke: Emile (Buch) (Verhältnis von Erzieher und Zögling) Erziehungsvorstellungen  - Erfinder der Kindheit: - Kinder wurden als kleine Erwachsene gesehen  - Mit Kinder 24/7 zusammengewohnt, nimmt (reiche) Kinder aus Familien heraus.  - Durch Rousseau werden Entwicklungsstufen von Kindheit und Jugend gesehen, damit umzugehen erfordert bestimmtes Wissen  🡪 Entwicklung des Herzens wird man zum Menschen  - Naturverbunden leben (Krankheit gut – keine überbehütung)  🡪 Mensch wird durch die Gesellschaft böse (Arbeitsteilung führt zu Eigentum führt zu Konkurrenz)  🡪 Der Gesellschaftsvertrag (Verhalten des Einzelnen in der Gesellschaft)  - Beitritt freiwillig und jede Stimme zählt gleich  - Der Eigenwille wird dem Gemeinschaftswillen untergeordnet  🡪 Grundidee des Gesellschaftsvertrags später Grundlage für französische Revolution |
|  | **Pestalozzi (1746-1827)**  🡪 Werke:  - Stanser Brief (1799) (Schilderungen von Betreuung und Arbeiten mit 70-80 Kindern)  - Familienprinzip (Kinder in Gruppen erzogen, Leben aufwachsen arbeiten wie Geschwister)  **1789 Franz. Revolution 1799**  - Familie als erste private Erziehungsanstalt Erziehung von  Kopf (Wissensvermittlung) Hand (Handwerkliche Fähigkeiten) Herz (moralische Erziehung) - ältere Kinder lehren jüngere Kinder  - Moralische Erziehung (Erziehung des Herzens) durch die Religion (Bibel) 🡪 Unterscheidet bei Strafen (1. Familienstrafe- Vater/Mutter-strafen (verzeihbar) / 2. Fremdbestrafung/Lehrerbestrafung (unverzeihbar))  - kein Freund der Umsetzung der Französischen Revolution (zu viel Gewalt)  Querverweise zu Rousseau: Mensch von Natur aus gut, Zusammenleben mit den Kindern, Elternproblem, jedem Menschen steht Bildung zu (ganzheitliche Bildung) |
|  | **Karl Mager (1810 – 1858)**  Hat vorherrschende Individualpädagogik (These) um die Kollektivpädagogik (Antithese) ergänzt. Sozialpädagogik als (Synthese) Nach französischer Revolution entstanden Wünsche und Ziele an die Sozialpädagogik  **1780 Industrialisierung 🡪**  **🡪**  🡪 Gedanken von Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit 🡪 prägte den Begriff Sozialpädagogik (1844) –  - Gemeinsamkeit der Generationen (Generationenproblem) 🡪 Freidenkende Bürger (aktiv teilnehmen am Gemeinschaftsleben)  🡪 Erziehung zur Demokratie  🡪 Erziehung aller Menschen in und durch die Gesellschaft  Querverweise zu: Rousseau 🡪 Kollektivpädagogik - Gesellschaftsvertrag  Elberfelder System – aktiv teilnehmen am Gemeinschaftsleben (Ehrenamt) |
|  | **NATORP (1854-1924) – (links politisch orientiert)**  - Sozialpädagogik für alle 🡪 Bedingungen zur Bildung so zu verändern, dass alle   Zugang haben = Chancengleichheit (Bis heute ist Auftrag noch offen) - Bildung nicht nur für Kinder und Jugendliche, sondern auch für Erwachsene  - Gilt daher als einer der Väter der Volkshochschulen (+ Nohl) 🡪 Sozialpädagogik (dient zur Chancengleichheit) steht über der Pädagogik  - Kirche soll sich aus Erziehung raushalten (Weil Institution mit Macht verbunden ist)  **1871 – 1918 Deutsche Kaiserreiche**  🡪 Willensbildung erfolgt auf Grundlage der Gemeinschaft  🡪 3 Stufige Willensbildung  1. Kindliches Wollen (Abhängig von Wollen der Erwachsenen)  2. Geförderte und geforderte Willensbildung in der Schule  3. Das erwachsene Selbstbewusstsein  Querverweise zu:  Mager 🡪 Individuellen Aspekte sollen in die sozialen Betrachtungen einbeziehen  Pestalozzi 🡪 Erziehung zur Demokratie  Rousseau 🡪 Erziehung zur Demokratie  Nohl 🡪 Dritter Ort (neben Familie und Schule) der Erziehung ist nötig -> z.B. Tagesheimschulen, Pflichtkindergarten    **1914 – 1918 Weltkrieg 1** |
|  | **NOHL (1879-1953) – (rechts politisch orientiert)**  - Faschismus und 1 + 2. Weltkrieg erlebt, das hatte Bedeutung für sein Wirken - Kein Anhänger demokratischer Ansätze  - Ziel die Nationalerziehung - Gilt als einer der Väter der Volkshochschulen (+ Natorp)  🡪 Bei der Willensbildung ist das pädagogisches Verhältnis von Erzieher und Zögling  Unterscheidung von  Naturwissenschaften: (Naturgesetze, mit welchen man alles erklären kann) Gesellschaftswissenschaft/Geisteswissenschaft: (Im Zentrum steht das Verstehen)  🡪 Psychologie bekommt eine große Bedeutung  Aufgaben der Pädagogik:  - Kind zu seiner Selbstbestimmung hinführen --> Höchste Stufe der Sittlichkeit  **1933 – 1945 Weltkrieg 2**  Erreichen durch Individualpädagogik  --> Zweierbeziehung zwischen leidenschaftlichem Erzieher und liebenden Zögling  --> Auflösung der Zweierbeziehung, um Abhängigkeit des Zöglings zu verhindern   Sozialpädagogik nach Nohl:  - Pädagogik steht über der Sozialpädagogik, da die Sozialpädagogik nur auf die Nothilfe für Kinder und Jugendliche beschränkt ist  (Noch heute relevant durch das KJHG) - Not ist auch gut damit eine pädagogische Entwicklung stattfinden kann  - Sozialpädagogik widmet sich Menschen, die durch soziale Einrichtungen betreut werden  Querverbindung zu: Pestalozzi 🡪 Volkserziehung wollte Pestalozzi +  Pestalozzi 🡪 Pädagogische Verhältnis zwischen Erzieher und zu Erziehendem  Rousseau 🡪 Pädagogische Verhältnis zwischen Erzieher und zu Erziehendem  Mager 🡪 Erziehung aller Menschen in und durch die Gesellschaft  Natorp 🡪 - Dritter Ort (neben Familie und Schule) der Erziehung ist nötig -> z.B. Tagesheimschulen, Pflichtkindergarten |

Mohlenhauer

Begriff der „Verwahrlosung“ nicht mehr aktuell – heute Erziehungsbedarf (Stigmatisierungsfrei)